

# Wer hat Angst vor der Grünen-Frau?

Nun wissen wir: Die Co-Vorsitzende der Grünen Annalena Baerbock kandidiert für das Amt der Bundeskanzlerin. Was bedeutet das für Ihre Vermögensanlage?

Bitte sehen Sie großzügig über das lahme Wortspiel mit dem Kinderlied hinweg! Deutschland steht im Herbst dieses Jahres voraussichtlich vor der KanzlerInnen-Alternative entweder des „Schwarzen-Mannes“ Armin Laschet (CDU) oder der „Grünen-Frau“ Annalena Baerbock. Diese Meldungen fallen in eine Zeit, in der die Medien intensiv über ökologische, Herausforderungen berichten, Wissenschaftler vor den Folgen der Erderwärmung warnen und Politiker fast jeder Partei entsprechende Maßnahmen fordern. Die Grünen stehen nun vor der Chance, zum zweiten Mal in einer Regierung auf Bundesebene mitzuwirken, allerdings dieses Mal vermutlich mit der CDU. Bei aller Unklarheit, was eine maßgebliche Regierungsbeteiligung der Grünen bedeutet, ist eines klar: Der Stellenwert von Nachhaltigkeit in allen Lebensbereichen wird dadurch noch stärker zunehmen. Das gilt vermutlich auch für die Rahmenbedingungen der Vermögensanlage.

Warnung vor höheren finanziellen Belastungen der Bürger durch die Grünen

Kaum haben die Grünen den Namen der Kandidatin bekanntgegeben, beginnen schon die warnenden Stimmen hörbar zu werden. Im ntv-Morgeninterview wies Prof. Dr. Clemens Fuest, Präsident des ifo Instituts für Wirtschaftsforschung, auf Aussagen der Grünen, u.a. in ihrem Wahlprogramm, hin, wonach sie eine Vermögensteuer forderten und für die Neugestaltung der Schuldenbremse im Grundgesetz einträten. Es käme auf die genauen Inhalte des Koalitionsvertrags an, jedoch stünden die Grünen aufgrund ihrer traditionellen Linksorientierung für höhere finanzielle Belastungen der Bürger. In ähnlicher Weise äußern sich weitere Wissenschaftler, Wirtschaftsvertreter und Politiker. Ist unser Wohlstand in Gefahr?

Ökonomischer Wohlstand fußt auf natürlichen Ressourcen

Vor einigen Wochen erschien im Auftrag der britischen Regierung ein Bericht zur „Ökonomie der Biodiversität“ von der Universität von Cambridge. Darin heißt es u.a., dass ca. sechs Billionen, also 6.000 Milliarden, Dollar öffentlicher Mittel Jahr für Jahr in Maßnahmen wie Subventionen für Kohle und Öl, Massentierhaltung, Entwaldung, Bodenvergiftung, Flächenversiegelung etc. investiert werden, kurz: in die Zerstörung unserer natürlichen Lebensgrundlagen. Können wir uns das dauerhaft leisten? Der Botaniker Carl von Linné sagte bereits 1750 „Die Natur verhandelt nicht“.

Investieren Sie in eine Bessere Welt

Die Zukunftsaussichten von Investments in Klima, Umwelt, Nachhaltigkeit versprechen nicht nur den Unternehmern selbst Gewinne, sondern auch Ihnen als Investoren in nachhaltig ausgerichtete Fonds mittelfristig überdurchschnittliche Renditen. Und ein gutes Gefühl dazu. Ein Beispiel dafür ist der Fonds „HMT Aktien Bessere Welt“. Ziel des Fonds ist es, Unternehmen auf Basis einer tiefgründigen fundamentalen Analyse zu selektieren, die aufgrund technologischer Wettbewerbsvorteile oder innovativer

Geschäftsmodelle, zu einem nachhaltigen, zukunftsorientierten Wirtschaftswachstum beitragen und die Welt damit zu einer Besseren Welt zu machen.

Also: Haben Sie keine Angst vor der Grünen-Frau, sondern investieren Sie in eine nachhaltige und ertragreiche Zukunft. Wenn Sie Fragen zu nachhaltiger Geldanlage haben, sprechen Sie uns gerne an.